Bericht des Turnrates.

Leitung und Verwaltung.

Der Turnrat setzte sich am Schlusse des Berichtjahres wie folgt zusammen:

Dr. med. Hans Greeven	I. Vorsitzender.
unbesetzt	II. Vorsitzender.
Ingenieur Otto Borner	I. Turnwart.
Kaufmann Artur Hackländer	II. Turnwart.
Turnlehrer Ludwig Schunka	III. Turnwart.
Kaufmann Richard Fiedler	I. Spielwart.
„ Wilhelm Schmidt	II. Spielwart.
„ Heinr. Buhren	I. Schriftwart.
Dr. juris Wilh. Kaczorek	II. Schriftwart.
Buchbinder Otto Lenzner	Geldwart.
Kabinettchef Arno Opitz	I. Zeugwart.
Rechnungsführer Wilh. Krauskopf	II. Zeugwart.
Stadtverordneter Josef Ditzen	Beisitzer.
Fabrikant Max Th. Schmidt	„
Glasmaler Ludwig Heitland	„

Wie in den Vorjahren, so hatten wir auch im Laufe dieses Jahres wiederum das Ausscheiden verschiedener bewährter Turnratsmitglieder zu beklagen. Besonders empfindlich traf uns der Verlust unseres lieben treuen Turnwartes Herm. Blum, der im Oktober nach der Reichshauptstadt verzog. Wenn der Austritt aus dem Turnrate auch in vielen Fällen mit Verlegung des Wohnsitzes oder mit sonstiger beruflicher Veranlassung zu begründen ist, so tritt andererseits auch immer wieder die Tatsache in die Erscheinung, daß einzelne Turngenossen ihr Amt niederlegen, weil sie Mißerfolge vor sich sehen, die bei Licht betrachtet nur scheinbar vorhanden sind. Andere Gründe mögen hier und da auch mitsprechen, doch können wir diese in keiner Weise als stichhaltig für den unerhört großen Wechsel, der sich innerhalb der letzten 25 Jahre im Turnrate vollzogen hat, anerkennen. In dem genannten Zeitraume sehen wir 11 erste und 14 zweite Vorsitzende, 13 erste und 17 zweite Schriftwarte, 12 erste und 17 zweite Turnwarte, 11 erste und 16 zweite Zeugwarte kommen und gehen. Es ist nicht zu verkennen, daß hier ein Mißstand besteht, der nicht im Interesse unserer Sache liegen kann und für die Folge unter allen Umständen aus der Welt geräumt werden muß. Wir legen mit voller Absicht den Finger auf diese wunde Stelle im

Vereinsleben, damit die durch das Vertrauen der Hauptversammlung gewählten Turnratsmitglieder alle Schwierigkeiten mit Ernst zu überwinden suchen, selbst wenn sie scheinbar unüberbrückbar sind. In allen Lagen muß der Turnrat hieran festhalten, dann dient er den Interessen aller und wird alsdann auch in allen seinen umfangreichen Geschäften mit minutiöser Genauigkeit arbeiten.

Die Geschäfte des Vereins wurden verwaltet durch zehn Turnratssitzungen gegen 16 im Vorjahre und durch sieben Mitgliederversammlungen gegen acht im Vorjahre.

Vorstand.

Infolge Eintragung des Vereins in das Vereinsregister, womit die Rechte einer juristischen Person verbunden sind, wurde die Berufung eines Vorstandes erforderlich. Dieser Vorstand wurde gebildet durch die langjährig bewährten Turngenossen Stadtverordneten Jos. Ditzen und Fabrikant Max Th. Schmidt, welche den Verein gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

Turngau und Verbände.

Dem Gauturnrat gehört von unsern Mitgliedern W. Krauskopf als II. Schriftwart an.

Im Verbande der Turnvereine Düsseldorfs sind wir vertreten durch W. Krauskopf, II. Schriftwart; Paul Fischer, Heinr. Klein, Wilh. Kroll und Ludwig Machwirth, Ausschußmitglieder und im Verbande der Vereine für Leibesübung durch Heinr., Buhren, I. Schriftwart; W. Krauskopf und Karl Lauert, Ausschußmitglieder.

Mitgliederzahl.

In unserem letzten Bericht haben wir die Bitte zum Ausdruck gebracht: Werbet von Mund zu Mund! Dankenswerter Weise hat diese Bitte bei manchem Turngenossen verständnisvolle Aufnahme gefunden, sodaß uns durch diese Werbetätigkeit viele neue Mitglieder zugeführt werden konnten. Aber mit dem Werben dürfen wir nicht locker lassen, zumal berücksichtigt werden muß, daß unser Verein einem großen Wechsel, der durch andauernden Verzug unserer Mitglieder hervorgerufen wird, unterworfen ist. Von den zugewanderten jungen Leuten wird Düsseldorf gewissermaßen als Durchgangsstation benutzt und obgleich das Interesse an der Turnsache innerhalb der bodenständigen Bevölkerung immer mehr um sich greift, so ist der Prozentsatz der zugereisten gegenüber den einheimischen Turngenossen ein bei Weitem größerer. So hatten wir beispielsweise im verflossenen Jahre einem Zugang von 361 Mitgliedern einen Abgang von 246

Mitgliedern gegenüberzustellen. Immerhin ist ein achtenswerter Erfolg zu verzeichnen, den wir in nachstehenden Zahlen ausdrücken möchten. Dem Vereine gehörten an:

Januar	Mitglieder	Zöglinge	Damen	Insgesamt
1907	173	26	82	281
1908	203	7	81	291
1909	224	13	59	295
1910	378	21	87	486
1911	454	38	109	601

Wie aus obigen Daten ersichtlich, hat sich der Mitgliederbestand in den beiden letzten Jahren verdoppelt. Fürwahr eine tüchtige Arbeitsleistung, die noch gesteigert worden wäre, wenn nicht so viele unserer Mitglieder in der Werbetätigkeit vollständig versagt hätten. Deshalb richten wir an alle, namentlich auch an die alten Turngenossen nochmals die dringende Bitte um Unterstützung bei unserer Arbeit, wobei Wert darauf zu legen ist, daß wir auch in die ortansässige Bürgerschaft immer mehr Bresche legen. Der Verein, der sich als die Mutter der Düsseldorfer Turnerei bezeichnen kann, muß sich noch zu einer größeren Schar begeisterter Anhänger durchringen, das erfordert seine Vergangenheit, sein Ansehen in der Bürgerschaft, sowie die turnerische Fertigkeit seiner Mitglieder. Vorwärts! sei die Parole!

Dem Stande nach verteilen sich die erwachsenen männlichen Mitglieder auf:

268 = 59,0 pCt. Kaufleute und Beamte,
52 = 11,0 „ Fabrikdirektoren, Ingenieure und Techniker,
48 = 10,5 „ Handwerker, Werkmeister und Zeichner,
43 = 9,5 „ Handwerksmeister und sonstige Gewerbetreibende,
14 = 3,0 „ prakt. Aerzte, Dipl. Ingenieure, Juristen und Kunstakademiker,
13 = 3,0 „ Fabrikbesitzer, Fabrikanten und Rentner,
9 = 2,0 „ Architekten, Bildhauer und Geometer,
7 = 2,0 „ Professoren, Lehrer und Schriftsteller.

Vorturnerschaft.

Die Vorturnerschaft zählt 32 Mitglieder, ihr gehören an die Turngenossen: Borner, Buhren, Dubois, Fiedler, Fischer, Gebert, Hackländer, Hartmann I und II, Häuser, Heitland, Hollender, Jung, Kersting, Klein, Kohlrausch, Krauskopf, Kriebel, Kroll, Lauert, Lauscher, Opitz, Piepenbring, Rogge, v. Scheidt, Schmidt II und III, Schubart, Schunka, Speemann, Stüssel und Worm. Ausgetreten sind infolge Verzuges von hier: Bibus, Blum, Glasmacher, Parnemann, Rolshoven, Schmitz, Tönnes und Wichand. Im Laufe des Jahres fand wiederum ein Vorturnerlehrgang statt, aus dem der Verein

nicht gefunden hat, da die Teilnehmer zumeist wieder verzogen sind.

Die Geschäfte der Vorturnerschaft wurden in 11 Sitzungen mit einem Durchschnittsbesuch von 18 Vorturnern erledigt. Vorsitzender ist Turnwart Otto Borner und Schriftführer Paul Fischer.

Gau- und Bezirksvorturnertage wurden unsererseits regelmäßig von 5 bezw. 3 Vorturnern beschickt. Gelegentlich der Zusammenkunft der Vorturner aus den alten rheinisch-westfälischen Vereinen am 24. April in M. Gladbach haben wir eine Musterriege am Pferd gestellt. Auf dem am 13. November in Crefeld stattgehabten Turnwartetag der Gauvereine waren wir durch unsere drei Turnwarte Borner, Hackländer und Schunka vertreten.

Turnbesuch.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Uebersicht über die weitere erfreuliche Entwickelung des Turnbetriebes. Es ist ja wohl nicht jedermanns Sache, trockene Zahlen zu studieren, wir möchten aber unseren Vorturnern ans Herz legen, auf diese Turnstatistik etwas näher einzugehen. Sie werden bei genauer Durchsicht finden, daß einige Riegen im Gegensatz zu anderen leider einen auffallenden Rückgang zu verzeichnen haben. Wir glauben dies einmal mit aller Offenheit festlegen zu müssen, da wir uns nicht der Ansicht verschließen können, daß hier noch Mängel zu beheben sind.

Geturnt wurde regelmäßig in 10 und im letzten Vierteljahre in 11 Riegen, die Teilnehmerzahl in den einzelnen Riegen (Dienstags und Freitags) betrug:

Riege	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Gesamtbesuch im Monat	Zahl der Turnabende
Januar	59	30	48	109	107	67	60	73	78		71	702	8
Februar	65	27	38	71	81	51	49	75	72		51	580	6
März	77	22	39	95	92	73	105	91	90		57	741	8
April	92	84	66	80	63	95	69	111	101		59	820	9
Mai	91	94	86	72	62	73	99	107	146		64	894	9
Juni	82	81	77	60	64	87	82	89	148		58	828	8
Juli	105	72	63	62	58	79	57	77	152		59	784	8
August	98	93	64	72	63	66	88	92	144		53	833	9
Septem.	93	75	59	52	54	89	83	87	154		51	798	9
Oktober	97	81	65	58	59	101	39	111	83	68	46	808	8
Novem.	107	91	81	29	64	82	39	132	74	50	37	786	8
Dezemb.	94	79	39	50	47	38	33	80	60	49	44	613	7
Insges. 1910	1060	829	725	810	814	901	803	1126	1469		650	9187	97
gegen 1909	887	537	769	762	874	854	936	927	995		723	8264	97
gegen 1908												6536	98

Der stärkste Hallenbesuch war am 12. 7. mit 126 Mann zu verzeichnen. ie durchschnittliche Beteiligung auf dem Turnboden ist von 67 im Jahre 1908 und von 85 im Jahre 1909 auf 95 gestiegen.

Am regelmäßigsten haben am Turnen teilgenommen: Buhren senr. 90 Abende, Buhren jr. 87, Borner, Gebert und Lenzner 85, Sintenis 82, Hartmann II und Lindner 81, Seidel und Schuh 80, Schulze 79, v. Scheidt I 77, Fischer und Krauskopf 76, Bodenbach 74, Kohlrausch und Kriebel 73, Färber und Müller 72 und Hartmann I 70 Abende.

Hierunter sei auch erwähnt, daß wir an einem Turnabend durch den Besuch unseres II. Kreisvertreters, Prof. Dr. Greeven, Rheydt, erfreut wurden.

Wetturnen.

Die Hoffnung, die wir auf unsere Wetturner gesetzt haben, ist nicht zu Schanden geworden. Bereitwillig und pflichttreu haben sie an der Propaganda für die Turnsache teilgenommen, der Name unseres Vereins wurde in die Oeffentlichkeit getragen und allenthalben rühmlichst erwähnt. Erfreulich ist es, daß neben den alten sturmerprobten Wetturnern auch jüngere Turngenossen mit frischem Wagemut in den Wettkampf eingetreten sind. Möge es fürderhin so bleiben! Ohne Zweifel wird der Sache, die durch diese öffentlichen Veranstaltungen gefördert werden soll, nur dann gedient, wenn die Beteiligung am Wetturnen eine rege ist, die Masse der Ausübenden wirkt naturgemäß eindringlicher auf die breite Bevölkerung, als eine geringe Anzahl Wetturner. Der einzelne Turner erlangt beim Wetturnen grössere Sicherheit in der Ausführung der Uebungen, sein Selbstbewußtsein, sein Mut und seine Ausdauer wird gehoben. Mit 100 Siegen sind unsere Wettturner aus den verschiedensten Mehr-, Einzel- und Mannschaftskämpfen hervorgegangen, darunter befanden sich 14 Erste, 8 Zweite und 6 Dritte. Ein derartiger Erfolg war noch in keinem der Vorjahre zu verzeichnen. Ueber die einzelnen Wetturnen haben wir nachstehende Aufzeichnungen zu machen.

Merscheid. Am 29. Mai veranstaltete der dem benachbarten Niederbergischem Gau angehörige Turnverein Merscheid einen Vierkampf am Reck, Barren, im Hochsprung und Steinstoßen, an dem sich gegen 100 Turner aus dem Niederbergischen, Wuppertaler, Sieg-Rhein und Niederrheinischen Turngau beteiligten. Hier hatten wir den ersten diesjährigen Erfolg zu verzeichnen, und zwar wurde

Conr. Hartmann	1.	Sieger	mit 85½	Punkten
Arno Kohlrausch	3.	„	„ 77	„
Arno Opitz	4.	„	„ 76	„

Mörs. Aus Anlaß seines 60 jährigen Bestehens war dem Mörser Turnverein ein volkstümliches Wetturnen seitens des Gautages übertragen worden.

Im Fünfkampfe: Stabhoch, 100 Meter-Lauf, Stemmen, Steinstoßen und Weitsprung wurde am 5. Juni unter 250 Wetturnern aus dem Niederrheinischen und Ruhrgau

Conr. Hartmann	1.	Sieger	mit 100	Punkten
Otto Borner	7.	„	„ 94	„
Willy Ströhlein	14.	„	„ 87	„
Wilh. Kersting	18.	„	„ 83	„
Arno Kohlrausch	20.	„	„ 81	„
Herm. Blum	21.	„	„ 80	„
Walter Kuse	21.	„	„ 80	„
M. v. d. Bank	23.	„	„ 78	„
Carl Hartmann	23.	„	„ 78	„
Carl Lauert	23.	„	„ 78	„

Hindernislauf:

Conr. Hartmann	1.	„
Walter Kuse	2.	„

Faustballwettspiel mit 45 : 35 gewonnen durch: Herm. Blum, Alfr. Buhren, Wilh. Esser, Conr. Hartmann und Willy Ströhlein.

Hinsbecker Höhen. Zu diesem am 12. Juni stattgehabten Bergfest — Weithochsprung, Weitsprung, Steinstoßen, Kugelschocken und 150 Meter-Lauf — hatte der Niederrheinische, Ruhr-, Gladbacher und Grenz-Gau 89 Wetturner entsandt, davon wurde

Walter Kuse	2.	Sieger	mit 98	Punkten
Conr. Hartmann	3.	„	„ 97	„
Arno Kohlrausch	19.	„	„ 71	„

Stafettenlauf über 500 Meter: 2. Preis gewonnen durch: Denesen, Hartmann, Kohlrausch, Kuse und Schnappertz.

Feldberg im Taunus. Das historische Feldbergfest fand am 19. Juni statt. Aus allen Teilen des Vaterlandes hatten sich hier die Tüchtigsten der Tüchtigen eingefunden, um gegenseitig ihre Kräfte im Vierkampf: Stabhochsprung, Weithochsprung, Steinstoßen und 100 Meter-Lauf, sowie Freiübung zu messen, unter 1180 Wetturnern wurden:

Conr. Hartmann,	5.	Sieger	mit 77	Punkten
Otto Borner,	15.	„	„ 67	„
Wal er Kuse,	18.	„	„ 64	„
Wilh. Kersting,	20.	„	„ 62	„
Arno Kohlrausch,	20.	„	„ 62	„
Herm. Blum,	25.	„	„ 57	„
Carl Lauert	25.	„	„ 57	„

Stadtwaldfest in Cöln. Auch dieses am 3. Juni abgehaltene Fest war für uns erfolgreich. Es traten 150 Wettturner aus mehreren Turngauen zum Fünfkampfe: Hochsprung, Weitsprung, 150 Meter-Lauf, Kugelschocken und Steinstoßen an, davon wurde

Willy Ströhlein,	2.	Sieger	mit 92	Punkten
Walter Kuse,	4.	„	„ 89	„
Ernst Fröhlich,	7.	„	„ 85	„
Conr. Hartmann,	8.	„	„ 84	„

Hindernislauf.

Ernst Fröhlich,	2.	„
Conr. Hartmann,	3.	„
Fritz Köchling,	5.	„
Walter Kuse,	5.	„

Vaterländische Festspiele in Düsseldorf. Ueber diese Veranstaltung haben wir uns bereits weiter oben geäußert, so daß es sich für uns nur noch erübrigt die Erfolge unserer Wetturner hier festzuhalten. Zu dem Vierkampfe lagen Meldungen von 117 Turnern und 42 Sportsleuten vor, davon wurde

Walter Kuse	1.	Sieger	mit 40	Punkten
Conr. Hartmann	2.	„	„ 38	„
Wilh. Kersting	11.	„	„ 32	„
Hugo Dreissen	12.	„	„ 31½	„
G. A. Wichand	12.	„	„ 31½	„
Otto Borner	15.	„	„ 30	„
Arno Opitz	15.	„	„ 30	„
Herm. Blum	17.	„	„ 29	„
Carl Lauert	17.	„	„ 29	„
Wilh. Pirau	17.	„	„ 29	„
Wilh. Ströhlein	17.	„	„ 29	„
Paul Fischer	18.	„	„ 28½	„
Erwin Solbach	19.	„	„ 28	„
Fritz Köchlin	20.	„	„ 27½	„

Einzelwettkämpfe:

Hochsprung über die Latte ohne Sprungbrett.

Walter Kuse	1.	Sieger	mit 1,70	m
Conr. Hartmann	2.	„	„ 1,65	„

Weitsprung.

Conr. Hartmann	1.	„	„ 6,54	„

Stabhochsprung.

Conr. Hartmann	2.	„	„ 2,70	„

Diskus.

Walter Kuse	6.	„	„ 26,12	„

Steinstossen.

Walter Kuse	5.	Sieger
Willy Ströhlein	5.	„

150 m-Lauf.

Conr. Hartmann	1.	„	mit 17,3 Sek.

100 m-Lauf.

Fritz Köchling	3.	„
Conr. Hartmann	5.	„

1000 m-Lauf.

Eugen Töppe	8.	„

Gauturnfest. Von besonderer Wichtigkeit für uns war das Gaufest, das am 7. August in Hüls stattfand. Alle Gauvereine hatten zu dem Wettkampfe ihre geübtesten Turner, deren Zahl sich auf 300 belief, entsandt. Im Sechskampf am Reck, Barren, Pferd, im Weitsprung, Steinstoßen und 150 Meter-Lauf der I. Abteilung wurde

Conrad Hartmann	1.	Sieger	mit 121	Punkten
Otto Borner	5.	„	„ 110½	„

n der II. Abteilung:

Willy Fassbender	13.	„	„ 110½	„
Arno Opitz	13.	„	„ 110½	„
Wilh. Kersting	16.	„	„ 109	„
Arno Kohlrausch	17.	„	„ 108½	„
Carl Lauert	23.	„	„ 104½	„
Carl Kornmesser	30.	„	„ 101	„
Ludwig Jung	34.	„	„ 99	„
Richard Fiedler	40.	„	„ 96	„
Paul Fischer	44.	„	„ 94	„
Wilh. Schmidt	44.	„	„ 94	„
Carl Schmidt	45.	„	„ 93½	„

Die Musterriege am Stützreck: Otto Borner, Vorturner; Ad. Bibus, Conr. Hartmann, Ludwig Jung, Heinr. Lauscher, Arno Kohlrausch und Arno Opitz erhielt den I. Kranz mit 52,11 Punkten und diejenige unserer

Altersriege II, am Barren: Alfred Kriebel. Vorturner; Heinr. Buhren, Wilh. Dubois, Paul Fischer, Ludwig Heitland, Fritz Hollender und Franz Speemann den 4. Kranz mit 47,27 Punkten.

Im Stafettenlauf über 500 Meter lag unsere Mannschaft Alfred Buhren, Paul Fischer, Fritz Hollender, Wilh. Kersting und Fritz Köchling an 7. Stelle.

Das Tamburinball-Wettspiel gegen Neuß gewannen unsere Damen Mieze Schmitz, Clara Schreiber, Liesbeth Schreiber und Grete Struff mit 96:89.

Harkortberg. Die Beteiligung an dem diesjährigen Wettturnen am 14. August war außerordentlich groß. Ueber 700 Turner aus Rheinland und Westfalen hatten sich zum Sechskampf: Stabhochspringen, Weitsprung, 100 Meter-Lauf, Steinstoßen, 75 Pfund-Stemmen und Schnellhangeln gestellt, davon wurde

Conr. Hartmann	3.	Sieger	mit 111	Punkten.
Otto Burner	12.	„	„ 99	„
Wilh. Kersting	16.	„	„ 94	„

Kaiserberg. Vierzehn Tage später wurde das Bergfest bei Duisburg abgehalten, auch hier hatten sich die besten volkstümlichen Turner aus den beiden Schwesterprovinzen eingefunden.

Von 300 Wetturnern wurden

Walter Kuse	4.	Sieger	mit 109	Punkten.
Conr. Hartmann	7.	„	„ 106	„
Hugo Dreissen	29.	„	„ 83	„
Carl Lauert	29.	„	„ 83	„
Otto Borner	30.	„	„ 82	„

In den Einzelwettkämpfen wurde Walter Kuse im Hochüprung ohne Brett 1. Sieger mit 1,70 m und im Hürdenlauf sber 100 m 1. Sieger mit 14. Sec.

Wickrath. Gelegentlich des 50jährigen Bestehens des Wickrather Turnvereins am 4. September war ein Vierkampf: Stabhochsprung, Hürdenlauf, Weitsprung und Kugelstoßen und ein Dreikampf: Schleuderballwurf, 100 Meter-Lauf und 75 Pfd.-Stemmen ausgeschrieben, an dem sich 300 bezw. 100 Wettturner beteiligten. Im Vier- bezw. Dreikampf wurden

Conr. Hartmann	7.	Sieger	mit 80	Punkte n
Fritz Hollender	16.	„	„ 45	„

Birkenberg. Die am 18. September abgehaltenen turnerischen und sportlichen Wettkämpfe fanden etwa 150 Teilnehmer. Im Vierkampf: Schleuderballweitwurf, Dreisprung, 100 Meter-Lauf und Kugelstoßen wurde

Conr. Hartmann	5.	Sieger	mit 62	Punkten
Walter Kuse	10.	„	„ 57	„

In den Einzelwettkämpfen finden wir

Conr. Hartmann	als 1.	Sieger	im	Stabhoch
Walter Kuse	„ 1.	„	„	Hürdenlauf
Hugo Noll	„ 2.	„	„	1000 Meter-Lauf

Der 1. Sieg im Stafettenlauf über 1600 Meter fiel an unsere Mannschaft: Alfred Buhren 800 Meter, Eugen Töppe 400 Meter, Conr. Hartmann und Wilh. Kersting je 200 Meter.

Barmer Waldfest. An demselben Tage beteiligten sich auch einige unserer Turner an dem in Barmen ausgeschrie-

benen Fünfkampfe: Dreisprung, Hochsprung, 100 Meter-Lauf, Steinstoßen, 75 Pfd.-Stemmen, sowie Freiübung. Besucht war das Fest von 165 Wetturnern, hiervon wurde

Art. Hackländer	19.	Sieger mit	84	Punkten
Otto Borner	22.	„ „	82½	„
Erwin Solbach	23.	„ „	82	„

Kreisspielfest. Zum Kreisspielfest in M. Gladbach am 2. Oktober hatten sich die zu den Meisterschaftsspielen zugelassenen Mannschaften, sowie 100 Einzelwettkämpfer eingefunden. Leider gelang es uns nicht, weder die Meisterschaft im Tamburin- noch im Schleuder- und Schlagball-Spiel — im Barlauf blieben wir ohne Gegner — zu erringen, dagegen wurde

Hugo Noll	3.	Sieger im	800 Meter-Lauf	m. 2.20⅕ Min.
Conr. Hartmann	5.	„ „	Speerweitwurf	„ 37.30 m.

Auf diesen reichen Erfolgen wollen wir nicht ausruhen, sie sollen uns vielmehr rüsten für die nächstjährige Campagne; dem Ganzen zum Ruhme, dem Einzelnen zur Ehre!

Altersriegen.

Ueber die Beteiligung am Turnen in den beiden Altersriegen können wir uns auch nur günstig aussprechen. Aber trotzdem wollen wir alles daran setzen, noch weitere Mitglieder für diese Riegen zu gewinnen und namentlich darauf hinwirken, daß die Turner, die früher in jüngeren Jahren die eifrigsten Hallenbesucher waren, sich wieder an den Uebungen beteiligen, damit auch ihnen das Turnen wieder zum Lebensbedürfnis wird.

Die beiden Riegen turnten jeden Dienstag und Freitag, und zwar durchschnittlich mit 19 Mann. Auf dem Gaufest in Hüls stellte die zweite Altersriege eine erfolgreiche Musterriege am Barren.

Gesundheitsriege.

Als jüngster Zweig unserer turnerischen Bestrebungen ist die Gesundheitsriege gegründet worden. Anregung zu dieser Neueinrichtung gab uns, wie wir in einem Rundschreiben an die für uns in Frage kommenden Kreise erwähnten, zunächst das auch hierorts immer weiter um sich greifende Interesse für gesunde und stählende Leibesübungen, dann glaubten wir aber auch die hier noch bestehende Lücke in unserem ausgedehnten Turnbetriebe ausfüllen zu müssen, indem wir auch Herren in reiferen Jahren, denen kräftiges Geräteturnen nicht mehr liegt, Gelegenheit zu Frei-, Stab-, Keulen- und Hantelübungen und sonstigen leichteren, ihrer Körperkonstitution entsprechenden Uebungen zu verschaffen. Auch diese Abteilung dürfte ihren Zweck, die Gesundheit

ihrer Mitglieder zu erhalten und Krankheiten zu verhüten, erreichen. zumal die Uebungsabende regelmäßig besucht werden. Die Abteilung zählt bereits 22 Mitglieder, weitere Anmeldungen stehen in sicherer Aussicht, so daß wir bei weiterem Zuspruch auch einen zweiten Turnabend einlegen können. Mit dem Erfolg war uns leider aber auch das Mißgeschick beschieden. Der bisherige Leiter, Turngenosse Alex Freyaldenhoven, hat seinen Wohnsitz nach Aachen verlegt, wodurch uns eine wertvolle Stütze verloren ging, die nur durch den Ersatz, den wir in dem Turngenossen Fritz Schwartz gefunden haben, eingeholt werden konnte. Ebenso wie Freyaldenhoven, dem langjährigen treuen Vorturner, ist auch unserer früherer Turnwart Schwartz mit dem Turnbetrieb eng vertraut, was der eine zielbewußt vorgebaut hat, wird der andere energisch ausbauen.

Zöglingsturnen.

Sowohl in bezug auf Anzahl der Riegengenossen wie auch auf die Turnfertigkeit sind hier wesentliche Fortschritte zu verzeichnen. Um nun die Abteilung weiter vorwärts zu bringen, sind wir dazu übergegangen, den dritten Turnwart, Turnlehrer Ludwig Schunka, mit der Leitung zu betrauen. Die im vorigen Jahre an dieser Stelle ausgesprochene Absicht, ein Zöglingswetturnen zu veranstalten, haben wir gelegentlich unseres Familienausfluges im Juli in die Tat umgesetzt. Auch wird der Bezirk auf unsere Anregung hin im Laufe des kommenden Sommers ein gemeinsames Wetturnen der Zöglinge ausschreiben, wovon wir uns eine weitere Hebung der hiesigen Abteilungen versprechen.

Fechten.

Während die Fechtkunst im Gau wie im Kreise recht stiefmütterlich behandelt wird, entwickelt sie sich in unserm Verein recht erfreulich. So mußten wir denn schon Anfang des Jahres dazu übergehen, die Fechtzeit, die bis dahin auf eine Sonntagvormittagsstunde festgesetzt war, auf den vollen Mittwochabend auszudehnen. Verschiedene Fecht-Schulen fanden Eingang, so finden wir den schweren Säbel, die leichte italienische Fechtweise, sowie das Florettfechten vertreten. Leider mußten uns die beiden Vorfechter Parnemann und Scholz, denen wir zu Dank verpflichtet sind, verlassen, doch haben sie uns zwei ebenbürtige Nachfolger, die Ingenieure Hassel und Heike, hinterlassen, die die Fechtabteilung auf dem betretenen Weg zweifellos rüstig weiter bringen. Es besteht die Absicht, mit den rheinisch-westfälischen Turn-Fechtern Fühlung zu nehmen und eventl. eine freie Vereinigung herbeizuführen, damit auch von aussen her noch Anregung

gegeben wird. Wir lassen uns dabei von dem Gedanken leiten, daß die Fechtkunst am Niederrhein und in Westfalen doch gewiß ebenso gedeihen muß, wie im mittelrheinischen Turnkreise, in Sachsen und anderweitig. — Unsere Fechtabteilung zählt augenblicklich 50 Mitglieder, von denen sich durchschnittlich 30 pr. Abend an den Uebungen beteiligen.

Spiel- und Sportbetrieb.

Immer mehr betreiben unsere Mitglieder neben dem Hallenturnen auch die körperlichen Uebungen im Freien. Auf dem ideal gelegenen städtischen Turn- und Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Park waren häufig bis zu 60 Turner vertreten, die sich in volkstümlichen Uebungen, in Leichtathletik und Turnspielen ergingen. Wegen der in den Anlagen noch fehlenden Umkleide- und Geräteräume haben wir uns wiederholt schriftlich und mündlich an die Stadtverwaltung gewandt und die Zusicherung erhalten, daß die Vorarbeiten forciert werden sollen. Sobald diese Räumlichkeiten errichtet worden sind, steht uns ein Platz zur Verfügung, wie er am ganzen Rheinstrom kaum noch zu finden ist; vor allen Dingen aber dürfte der Platz alsdann noch auf eine weit größere Inanspruchnahme rechnen und somit seinen Zweck erst ganz erfüllen.

Seit September hat sich unsere Spiel- und Sportabteilung dem Westdeutschen Spielverbande angeschlossen, damit sich unsere Turner, die zur Ausübung des eigentlichen Sportes hinneigen, auch an leichtathletischen Wettkämpfen beteiligen können und nicht mehr für Sportvereine in die Schranken treten. Mit Ausnahme der leichtathletischen Wettkämpfe auf dem Birkenberge, bei denen wir gute Erfolge hatten, fand sich keine weitere Gelegenheit, uns mit den Sportvereinen zu messen.

Der Spiel- und Sportbetrieb wird ganz unabhängig vom Turnbetriebe geleitet und ist den Spielwarten Fiedler und Schmidt III unterstellt.

Turnfahrten.

Außer Wanderungen in die nähere Umgebung, wurden Turnfahrten von allen Abteilungen unternommen. Die Teilnahme an diesen Turnfahrten, die in die Hoch- und Schneeeifel, in's Siebengebirge, in den Taunus, in's Ruhr- und Ahrtal, in's Bergische Land gingen, war, den Erwartungen entsprechend, zufriedenstellend.

Damenturnen.

Die von anderen Verbandsvereinen erfreulicherweise Weise vorgenommenen Gründungen von Damenturnabteilungen ha-

ben auf unsern Verein naturgemäß zunächst etwas ungünstig eingewirkt. Indessen konnten wir es den Turnerinnen, die zum größten Teil jahrelang zu den unsrigen zählten, und zu Vorturnerinnen ausgebildet worden waren, selbstredend nicht verargen, den neuen Abteilungen beizutreten, zumal sie sich durch verwandtschaftliche Bande dorthin gezogen fühlten. Wir möchten den Wunsch ausdrücken, daß diese Damen, die bei uns erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse nun aber auch fleißig in ihrem neuen Wirkungskreise zum besten des deutschen Frauenturnens verwerten. Mittlerweile haben wir dank der gütigen Vermittelung einiger Damen wieder einen großen Zuwachs erhalten, so daß unsere Damenturnabteilung die dem Turnlehrer Heitland unterstellt ist, von 87 auf 109 angewachsen ist. Wir dürfen also mit großen Hoffnungen in das neue Jahr gehen, wobei der Wunsch aber nicht unausgesprochen bleiben darf, daß sich nunmehr auch sämtliche Damen tunlichst regelmäßig an den Turnabenden einfinden wollen. Gerade die Regelmäßigkeit, mit der man dem Turnen obliegt, übt einen segensreichen Einfluß auf die Gesundheit und auf die Fernhaltung von Krankheit aus. Da in letzter Zeit auch sehr viele verheiratete Damen die Zweckdienlichkeit der neubelebenden Turnübungen erkannt haben und unserem Vereine beigetreten sind, konnten wir eine besondere Riege für verheiratete Damen unter Leitung einer bewährten Vorturnerin bilden. Wir konstatieren dies mit besonderer Genugtuung und freuen uns, daß wir in Düsseldorf auch in dieser Richtung wieder einen weiteren Schritt vorwärts gekommen sind. Sobald es angeht, werden wir einen weiteren Turnabend einlegen, um damit wiederholt gesellten Ansprüchen gerecht zu werden. Also auch hier sei „Vorwärts" die Losung!

Damenausschuss

Anstelle des bisherigen Abteilungsvorstandes haben wir einen Ausschuß eingesetzt und die Satzung entsprechend abgeändert. In diesen Ausschuß wurden die Vorturnerinnen Hertha Flügel und Luise Rümmelein seitens des Turnrates gewählt und mit der Führung der Geschäfte betraut.

Vorturnerinnen.

Als solche waren tätig die Damen: Becker, Engelhard, Euchler, Feldpausch, Flügel, Hammesfahr, Hauptmann, Heß, Klein, Krietenstein, Lachenmaier, Mack, Rümmelein, Schmitz, und Stiehl, mithin 15. Mit großer Regelmäßigkeit wurde ein von uns veranstalteter Vorturnerinnen-Lehrgang besucht; wir dürfen wohl erwarten, daß derselbe auch für uns seine

Früchte bringen wird. Die von uns angeregten Gauvorturnerstunden in Krefeld wurden außer dem Leiter noch von 4 bis 5 Vorturnerinnen besucht.

Vorführungen.

Auf Wunsch des Rather Turnvereins, der ebenfalls eine Damen-Turnabteilung ins Leben rufen wollte und diese Absicht auch ausführte, beteiligten sich unsere Turnerinnen mit Frei- und Barrenübungen an einem Schauturnen in Rath. An der Heitlandfeier und auf dem Stiftungsfest waren sie mit Keulenschwingen, bei den Vaterländischen Festspielen mit Pferdturnen beteiligt. Auf dem Gauturnfest in Hüls stellten sie ebenfalls eine Pferdriege, nahmen Teil an den allgemeinen Freiübungen der Damenabteilungen und errangen einen Sieg über die Tamburin-Mannschaft des Neußer Turnvereins. Das Kreisspielfest in M.-Gladbach brachte ihnen keinen Erfolg.

Turnbesuch.

Geturnt wurde regelmäßig am Montag in 6 Riegen. Die Zahl der Teilnehmerinnen in den einzelnen Riegen betrug:

Riege	1	2	3	4	5	6	Gesamtbesuch im Monat	Zahl der Turnabende
Januar	23	10	30	22	26	41	152	5
Februar	35	11	32	17	29	23	147	3
März	35	11	25	21	26	18	136	3
April	45	18	29	17	32	30	171	4
Mai	54	16	29	22	39	37	197	4
Juni	40	21	33	15	43	34	186	4
Juli	32	13	22	22	27	32	148	3
August	45	23	30	44	44	17	203	5
September	35	26	27	39	41	17	185	4
Oktober	38	33	49	40	58	26	244	5
November	36	24	43	33	36	26	198	4
Dezember	20	17	23	23	26	26	135	3
Insgesamt								
1910	438	223	372	315	427	327	2102	47
1909	509	406	395	402	385	368	2465	47

Der stärkste Hallenbesuch war am 9. Mai mit 59 und der schwächste am 10. Januar mit 27 Turnerinnen zu verzeichnen. Durchschnittsbesuch 45 gegen 52 im Vorjahre.

Spielbetrieb.

Die Gelegenheit zu Turnspielen wurde in diesem Jahre noch reichlicher benutzt wie vordem. Im März wurde der

Spielbetrieb im Kaiser Wilhelm-Park bereits aufgenommen und bis Ende Oktober durchgeführt. Zeitweise waren bis zu 18—20 Turnerinnen auf dem Platz, um Tamburin-, Stoß-, Kreis-Ballspiele zu pflegen. Im kommenden Jahre sollen auch volkstümliche Turnarten aufgenommen werden. Wir wollen auch hierin anderen Städten gegenüber nicht zurückbleiben, uns vielmehr den uns vom Zeitgeist diktierten Weisungen mit Freude fügen und nach Möglichkeit mit an der Spitze marschieren.

Bücherei.

Mit einem Bestande von 188 Büchern und Bänden hatte unsere Bücherei abgeschlossen, neu hinzugekommen sind 6, sodass wir also über einen Bestand von 194 verfügen. Die Ausgabe der Bücher erfolgt an jedem Turnabend, Leihgebühren werden nicht erhoben.

Inventar.

An neuen Gerätschaften wurden bestellt: Schutzzeug für die Fechtabteilung, sowie Sprungständer, Hürden Gere, Diskus usw. für die Spiel- und Sportabteilung. Am Schlusse des Vereinsjahres hat das gesamte Inventar, bestehend in Turn-, Fecht- und Spielgeräten, Mobilien, Bücherei, Bildern, Diplomen einen Buchwert von Mark 1449.25.

Vereinsvermögen.

Der Rechnungsabschluß in den drei letzten Vereinsjahren ergibt folgende vergleichende Zusammenstellung:

	1907/08	1908/09	1909/10
Sparkasse	Mk. 1392.06	Mk. 2592.06	Mk. 2850.33
Inventar	„ 1500.67	„ 1511.—	„ 1449.25
Kassenbestand	„ 160.02	„ 139.75	„ 18.37
	Mk. 3052.75	Mk. 4242.81	Mk. 4317.95

Zu bemerken wäre hier, daß das im nächsten Jahre in Düsseldorf stattfindende Kreisturnfest große Ansprüche an unsere Kasse stellen wird, worauf wir bei Bewilligung von etwaigen Anforderungen Rücksicht nehmen müssen.

Presse.

In sachgemäßer Weise ist der innerhalb des Turnrates bestehende Presse-Ausschuß auch in diesem Jahre für die Turnsache eingetreten. Annähernd 100 Artikel sind von der hiesigen Tagespresse angenommen worden, wofür wir unseren verbindlichsten Dank aussprechen. Die nutzbringende und befruchtende Tätigkeit, welche, um mit competenten

Stellen zu sprechen, „Nachahmung verdient, keinem Verein schaden aber allen nützen kann", soll auch auf Wunsch der letzten Hauptversammlung fortgesetzt werden.

Reisesparkasse.

Wir halten es mit Rücksicht auf das im Jahre 1913 in Leipzig stattfindende Deutsche Turnfest für angezeigt, auf unsere Reisesparkasse ganz besonders aufmerksam zu machen. Sparmarken sind bei Fräulein Rümmelein und beim Turngenossen Fischer erhältlich. Jede gewünschte Auskunft erteilt unser Geldwart Lenzner.

Unfallversicherung.

Auch den mit der Frankfurter abgeschlossenen Vertrag möchten wir mit der Bitte in Erinnerung bringen, jeden im Turn-, Fecht- und Spielbetrieb sowie auf Turnfahrten entstehenden Unfall, sei er noch so geringfügiger Natur, unserm Schriftwart sofort zu melden, damit der Beschädigte in den Genuß der Prämie gesetzt werden kann. Jedes Mitglied ist berechtigt, Anspruch auf eine tägliche Entschädigung von Mark 1 zu erheben, ohne einen besonderen Beitrag hierfür zu entrichten. Es ist unseren Vereinsangehörigen unbenommen, die Versicherungssumme aus eigenen Mitteln bis zu einem Betrage von Mark 5 tägl. Entschädigung zu erhöhen. es sind alsdann 4,80 per Jahr zu entrichten.

Turnliteratur.

Die Anschaffung des von Dr. Rud. Gasch-Dresden herausgegebenen Jahrbuches der Deutschen Turnerschaft möchten wir allen Mitgliedern dringend empfehlen, Bestellungen, zu Mk. 1 per Buch, werden in der Turnhalle entgegengenommen. — Gau- und Kreisblätter kosten Mk. 0,50 bezw. Mk. 1 per Jahr und die Deutsche Turnzeitung Mk. 1,50 per Vierteljahr, außer vom Turnrat und der Vorturnerschaft sollten diese Zeitungen von allen eifrigen Turnern bezogen und gelesen werden.

Veranstaltungen.

Ueber die turnerischen und festlichen Veranstaltungen ist folgendes zu bemerken:

22. Jan. Maskenfest in der Städt. Tonhalle, 300 bis 400 Teilnehmer.

1. Febr. Jahres-Hauptversammlung.

13. Febr. Gauturntag in Crefeld; als Vertreter waren entsandt: Buhren, Dieckmann, Heitland, Klein, Kriebel, Kroll und Lauert. Unser Antrag: „Der Gauturntag wolle beschließen

für die Frauenturnabteilungen die gleichen Gauvorturnerstunden einzurichten, wie sie bereits seit Jahren für die Männerabteilung bestehen mit der Maßgabe, daß diese Einrichtung sofort aufgenommen wird" wurde von Buhren eingehend begründet und schließlich in Verbindung mit einem Antrage des Gauturnrates, der die Wahl eines besonderen Gauturnwartes für das Frauenturnen für die Zeit v. 1. Jan. bis 31. Dez. 1910 bezweckte, einstimmig angenommen.

6. März. Verbandsschauturnen in der Tonhalle, woran unsere Fecht-, sowie die Männer- und Zöglingsabteilung tätigen Anteil nahmen. Mehrere tausend Zuschauer füllten den Kaisersaal, u. a. waren anwesend die Herren Beigeordneter Dr. Scholz, mehrere Offiziere vom 39. Regiment und vom Stadtverordneten-Kollegium unsere Mitglieder, die Herren Ditzen und Koch.

3. April. Familienabend im Hirschchen, aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Tages, an dem Turnvater Jahn mit seinen Schülern erstmalig in die Hasenheide zog.

24. April. Vorturnerzusammenkunft in M.-Gladbach, die von Vertretern der alten rheinisch-westfälischen Turnvereine beschickt worden war. Unsere Vorturnerschaft hatte eine Pferdriege gestellt. Diese Zusammenkünfte sollen für die Folge alljährlich stattfinden, damit die Fühlung zwischen den alten Vereinen der beiden Schwesterprovinzen, die vor der notwendig gewordenen Teilung des früheren 8. Turnkreises und zwar zum Teil seit mehr als 50 Jahren bestand, nicht verloren geht.

19. Juni. Volkswetturnen auf dem Feldberge im Taunus.

9. Juli. 50jähriges Turnerjubiläum unseres Ehrenmitgliedes Ludw. Heitland sr. Für unsere Vereinsgeschichte möchten wir an dieser Stelle festhalten, was die Tagespresse über diese Feier schrieb:

Ein Akt der Dankbarkeit war es, wenn der Düsseldorfer Turnverein von 1847 seine Mitglieder, die Behörden und die Verbandsgenossen einlud zu der in Stadt und Gau noch seltenen Feier eines 50jährigen Turnerjubiläums. Ueberaus groß war die Zahl derer, die sich am Samstagabend in der städt. Flora eingefunden hatten, um die Turnertreue des Herrn Kupferstechers Ludw. Heitland sen. zu ehren. Als Vorstandsmitglied begrüßte Herr Stadtverordneter Ditzen die stattliche Versammlung, insbesondere den Jubilar, sowie die Herren Regierungs- und Schulrat Dr. Maskus, Bürgermeister Knopp, Medizinalrat Dr. Hofacker, Gauvertreter Gippers-Crefeld, Bezirksturnwart Reetz, Verbandssprechwart Zaum, Verbandsturnwart Röcher und die Vertreter der befreundeten Brudervereine. Sein Hoch galt dem Kaiser. Nach den vorzüglich ausgeführten Stabübungen der Männerturnabteilung und dem exakten Keulenschwingen der

Damenturnabteilung hielt Herr Kaufmann Frauenhof die Festrede. Er schilderte eingangs die schwierigen Verhältnisse, mit denen der Verein nicht allein in den Sturm- und Drangjahren zu kämpfen hatte, sondern die der Jubilar auch noch bei seinem im Jahre 1860 erfolgten Eintritt in den Verein vorfand. Hin und her wurde der Verein geworfen, vom Tanzsaal verlegte man den Turnbetrieb in einen Hofraum, von der Scheune in eine Reithalle, bis er schließlich eine Stätte in der auf sein Drängen hin erbauten Turnhalle in der Bleichstraße fand. Der rege Geist und die turnerische Schaffensfreudigkeit des Jubilars habe sich über alle Hindernisse hinweggesetzt und als Turn- und Fechtwart seine Gemeinde immer und immer wieder zusammengehalten. Mit seltener Hingabe habe er auch das sich freiwillig auferlegte Lehramt eines Leiters der Jugendabteilung ausgefüllt. Seine Pionierarbeit im Dienst der vaterländischen Turnerei habe in Stadt und Gau reiche Früchte getragen. Orden und Ehrenzeichen könne der Verein zwar nicht verleihen, aber die höchste Ehrung, die er zu vergeben habe, sei ihm durch die Ernennung zum Ehrenmitgliede geworden. In das dem Jubilar gebrachte Gut Heil stimmte die Versammlung begeistert ein. Hierauf folgte ein Reck- und Barrenturnen einiger Mitglieder der Vorturnerschaft, das allseitigen Beifall fand. Eine ganz besondere Ehrung stand dem Jubilar noch durch die Deutsche Turnerschaft bevor. Erhebend war der Moment, in dem Herr Gauvertreter Gippers-Crefeld in kräftigen herzlichen Worten die Glückwünsche der Deutschen Turnerschaft, des rheinischen Turnkreises und des niederrheinischen Turngaues aussprach. Im Auftrage des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft übergab er dem Jubilar den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft. Auch habe ihn der Kreisausschuß beauftragt, einen Ehrenbrief zu überreichen, dies sei der erste, der von dem rheinischen Turnkreise ausgestellt worden sei. Die herrlichen Worte, die der Redner fand, klangen aus in ein Gut Heil auf den Jubilar. Auf dem Podium hatten während der Ansprache die Herren Ehrenmitglieder Rentner Schramm, Fabrikbesitzer Cohen, Rentner Breuer und Stadtrendant Entner, sowie der Turnrat, Turner mit den beiden Vereinsfahnen und Turnerinnen mit einem Lorbeerkranz Aufstellung genommen. Fräulein Luise Rümmelein sprach einen Prolog und überreichte dem Jubilar im **Auftrage der Damenturnabteilung den Lorbeerkranz.** Die Fechtabteilung ehrte den alten Kämpen durch ein gut durchgeführtes Säbel- und Florettfechten. Namens des Vereins feierte Herr Dr. Kuno Stommel die Damen im allgemeinen, sowie die Turnerinnen und Turnerfrauen im besonderen und ließ der Gemahlin des Jubilars durch Fräulein Herta Flügel

ein Rosenarrangement überreichen. Herr Regierungs- und Schulrat Dr. Maskus pries die deutsche Turnerei, sein Gut Heil galt dem Düsseldorfer Turnverein von 1847. In bewegten Worten dankte Herr Heitland für die ihm zugedachten Ehrungen und brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß der von ihm eröffnete Reigen in unserer Heimatstadt immer grössere Kreise ziehen möchte. Seine Ansprache endete mit einem Gut Heil auf die Deutsche Turnerschaft Mit einem Fahnenschwingen hatte der Turngenosse Häuser einen vollen Erfolg. Für die Turnertreue fand Herr Verbandssprechwart Zaum eindrucksvolle Worte. Im Laufe des Abends war eine große Anzahl telegraphischer und brieflicher Glückwünsche eingegangen. Der gemischte Chor 1910 erfreute die Versammlung durch mehrere Liederspenden. Der Abend verlief für die deutsche Turnsache glanzvoll und wird in den Annalen des Düsseldorfer Turnvereins von 1847 mit goldenen Lettern verzeichnet stehen.

10. Juli. Sommerfest und Ausflug nach Rahm. Alljährlich verbinden wir mit dem Sommerfest ein Vereinswetturnen, woran sich alle Mitglieder beteiligen dürfen, die bis dahin noch keinen Sieg zu verzeichnen hatten. Aus dem dafür angesetzten Dreikampf: Weitsprung, Schleuderball und 100 Meter-Lauf gingen als Sieger hervor: 1. Erwin Solbach, 2. Alfred Buhren, 3. Max Blüm, 4. Emil Günther, 5. Fritz Feldpausch und 6. Wilh. Pirau. Für unsere Zöglinge war erstmalig ebenfalls ein Wetturnen bestehend in einem Dreikampf: Hochsprung, Schlagball-Weitwurf und 100 Meter-Lauf ausgeschrieben; hierbei wurden Sieger: J. Schaab, Erich Lenneberg, Max Hildebrandt und Heinr. Thomas, während J. Keppler eine lobende Anerkennung erhielt. Festteilnehmer: 300 Personen.

31. Juli. Vaterländische Festspiele in Düsseldorf, worüber wir eingangs schon berichtet haben.

7. August. 24. Gauturnfest in Hüls.

14. August. Volkswetturnen auf dem Harkortberge bei Wetter a. d. R.

28. August. Volkswetturnen auf dem Kaiserberge bei Duisburg.

11. September. Kreisturntag in M. Gladbach. Als Abgeordnete waren gewählt: Borner, Buhren, Cohen und Krauskopf. Der von uns gestellte und von Krauskopf begründete Antrag: „Der Kreistag wolle beschließen, daß in der Kreisspielordnung eine weitere Spielklasse für Jugendabteilungen (Turnzöglinge unter 17 bezw. 18 Jahre) vorgesehen wird", fand einstimmige Annahme. Gelegentlich dieses Turntages wurde auch beschlossen, das Kreisturnfest 1911 den Düsseldorfer Turnvereinen zu übertragen.

24. September. Rekrutenabschied fand in üblicher Weise statt. Hoffentlich erinnern sich die ins Heer einberufenen Turner nach ihrer Entlassung wieder unseres Vereins und treten nach einem Jahr oder zwei wieder in unsere Reihen. Leider muß man häufig die Erfahrung machen, daß junge Leute ein halbes Jahr vor ihrer Dienstzeit dem Verein beitreten, um sich für die militärischen Strapazen vorzubereiten und dann aus purem Undank für die seitens der Turnwarte und Vorturner aufgewandte Mühewaltung auf immer verschwinden. Mit solchen Leuten kann uns ebensowenig wie jedem anderen Turnverein gedient sein, sie stören nur den Turnbetrieb und werfen Dispositionen über den Haufen. Wer zu uns kommen will, soll das auch rechtzeitig machen, damit wir Freude an ihm und er an uns hat.

2. Oktober. Kreisspielfest in M. Gladbach.

2. Oktober. 63. Stiftungsfest und Siegerfeier in der Tonhalle, wobei wir mit dem Besuch der Herren Ex. Generalleutnant von Reichenau, Oberstleutnant von Olczewski. Beigeordneter Knopp, Direktor Dr. Balg und Prof. Dr. Lausberg beehrt wurden. Die Festrede hielt unser II. Schriftwart Dr. Kaczorek, während Vorstandsmitglied Stadtverordneter Ditzen die Sieger feierte. Zur Hebung der von turnbrüderlichem Geiste beseelten Veranstaltung trugen die Vorführungen der Damenturnabteilung, der II. Altersriege, der Vorturnerschaft und der Fechtabteilung wesentlich bei.

11. Dezember. Winterfest der Spiel- und Sportabteilung in der Ludwigsburg. Besuch und Vorführungen — namentlich der von Damen und Herren der Abteilung aufgeführte Reigen fand vielen Beifall — übertrafen selbst unsere Erwartungen.

28 Dezember. Winterfest der I. Altersriege im Römischen Kaiser. Hiermit war gleichzeitig eine Abschiedsfeier für den Turngenossen Freyaldenhoven verbunden.

Allgemeines.

Von Interesse dürfte es für jedes Mitglied sein, zu erfahren, daß sich die alten, vor beinahe 50 Jahren von der Polizei eingezogenen Vereinsakten im hiesigen Königlichen Staatsarchiv befinden. Seitens des Oberpräsidiums der Rheinprovinz ist dem Turnrat die Genehmigung erteilt worden, die Schriftstücke und Protokolle einzusehen. Von dieser Erlaubnis konnte indessen nur einige Male Gebrauch gemacht werden, da uns zu wenig freie Zeit zur Verfügung stand. Wir gedenken aber die Akten im Laufe des Sommers eingehend zu studieren, und werden dann nicht verfehlen, unseren Vereinsangehörigen alles Wissenswerte vorzutragen. In liebenswürdiger Weise hat uns auch die Polizeiverwaltung